

Protokoll

der Jahreshauptversammlung
des Deutschen Esperanto-
Bundes e.V.

am Sonntag, den 04. Juni 2006
in Braunschweig

Anwesend:

105 stimmberechtigte DEB-Mitglieder
(einschließlich DEJ-Mitglieder)
davon 5 Vorstandsmitglieder
Ausländische Gäste
Vertreter der Jugend

1a) Begrüßung und Eröffnung

Um 9.44 Uhr eröffnet Bundesvorsitzender Andreas Emmerich die Versammlung.

Aus rechtlichen Gründen wird die Veranstaltung auf Deutsch gehalten, mit Ausnahme der Grußworte der Vertreter des polnischen Verbandes (Stanisław Mandrak, Andrzej Kiszkiel), da sie abends abreisen müssen.

1b) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Andreas Emmerich stellt die Beschlussfähigkeit und die satzungsgemäße Einladung zur Versammlung fest.

1c) Genehmigung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung (siehe *Esperanto aktuell* 2006/1, S. 5) gibt es keine Änderungswünsche.

1d) Wahl der Protokollanten

Robert Bogenschneider und Wolfgang Bohr wurden vorgeschlagen und einstimmig (bei 2 Enthaltungen) gewählt.

1e) Genehmigung des Protokolls der letztjährigen Bundesversammlung

Dem Antrag Andreas Emmerichs, das letzte Protokoll zu genehmigen, wird mit 8 Enthaltungen zugestimmt.

2. Vorstandsbericht

Es folgt die Erklärung des Vorstandsberichtes durch Andreas Emmerich. Der Vorstandsbericht liegt den An-

wesenden in schriftlicher Form vor. Emmerich berichtet weiter vom Projekt, das Buch „Zamenhofstrato“ ins Deutsche zu übersetzen; ein Übersetzer sowie Verlag scheinen schon gefunden.

Neuer Beauftragter für Rundreisen ist Lars Sözüer.

Emmerich bedankt sich im Namen des DEB bei Wolfgang Loose für die langjährige Arbeit.

Der Beauftragte für das Archiv des DEB, Johann Pachter, ist entschuldigt abwesend.

Peter Zilvar ergänzt den schriftlichen Bericht über das Deutsche Esperanto-Zentrum Herzberg (ICH) und berichtet vom Beschluss des Stadtrates von Herzberg, die Stadt „Esperantostadt“ zu nennen.

Das ICH erhält ein eigenes Büro von der Stadt zur Verfügung gestellt.

Ausführlich geht Emmerich auf die Umstrukturierung der Geschäftsstelle ein und dankt Frau Dr. Ursula Niesert für die langjährige Arbeit.

Martin Schäffer übernahm inzwischen die Geschäftsstelle (Netzanschrift und Telefonnummer bleiben, Postanschrift: BERO-Büro in Berlin; Anträge an den Vorstand sollen an den Bundesvorsitzenden Andreas Emmerich und/oder an den stellvertretenden Bundesvorsitzenden Dr. Rudolf Fischer geschickt werden.

Die Redaktion von *Esperanto Aktuell* ging auf Alfred Schubert über. Positiv wurden die von ihm bisher redigierten beiden Nummern erwähnt.

Emmerich bedankt sich im Namen des DEB für die langjährige Redaktionstätigkeit bei Rudolf Fischer.

Andreas Diemel bittet darum, die Präsentation der Jugend an den Schluss zu stellen.

Deutsches Esperanto-Institut (DEI):

Gerald Tucker berichtet über das Prüfungswesen des DEI und spricht von einer „Explosion“ des Prüfungsaufkommens durch die Aktivitäten des ICH ab 2005.

Während bisher seit 1972 6 Prüfungen mit 17 Teilnehmern stattfanden, lag diese Anzahl 2005 schon bei 7 Prüfungen mit 37 Teilnehmern.

Zurzeit gibt es 13 Landesprüfungskommissionen und 3 bundesweite Prü-

fungskommissionen (Eisenbahner, DEJ, Kursleiter (ICH)).

Tucker macht darauf aufmerksam, dass das DEI 2007 das 100-jährige Jubiläum feiern wird. Er bittet darum, dies bei der Vorbereitung des GEK zu berücksichtigen.

Tucker gibt bekannt, dass der diesjährige Herrmann-Schmid-Preis, der mit 300 € dotiert ist, im Herbst in Herzberg an Sebastian Kirf (1. Preis mit 150 €), K. Wiczinsky (2. Preis, 100 €) und Otto Kern (3. Preis, 50 €) verliehen wird. Nötig sei die Ausarbeitung einer neuen Prüfungsordnung.

Esperanto-Bibliothek: s. Bericht

Finanzbericht: s. Bericht

Öffentlichkeitsarbeit/Werbung:

Andreas Emmerich berichtete über eine deutlich gesteigerte Zahl an Interviews gegenüber früheren Jahren.

Erfreulich ist, dass zahlreiche Zeitungs- und Rundfunkanstalten auf den DEB zukamen.

Carsten Mischke wurde zum Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung ernannt.

Emmerich kündigt neues Werbematerial in einheitlicher Aufmachung an.

Zsófia Kóródy berichtete über die Sitzung des Verbands Deutscher Esperanto-Lehrer (VDEL), die am Vortag stattfand. Dort wurde der neue Vorstand gewählt. Beschlossen wurde der Wiedereintritt in den internationalen Verband ILEI. Sie rief alle Lehrer auf, auch Mitglied von VDEL zu werden.

Stiftungen: s. Bericht.

Martin Schäffer berichtet über die Einrichtung der neuen Anny-Hartwig-Stiftung, die mit einem Kapital von ca. 40.000 € ausgestattet ist. Das Stiftungsziel liegt hauptsächlich im Schulbereich (z.B. Schülerzeitschriftenwettbewerbe, Information und Fortbildung von Lehrern) und könnte ab 2007 aktiv werden.

Schäffer rief auf, eigene Stiftungen zu gründen und die bestehenden weiterhin zu unterstützen.

Anschließend gedachte die Versammlung der Verstorbenen.

Perspektiven: s. Bericht.

Präsentation der Deutschen Esperanto-Jugend:

Andreas Diemel präsentiert sich als neuer Vorsitzender der DEJ.

Zurzeit gibt es ca. 5.000 Mitglieder, davon 300 zahlende. Er verteilt den Jahresbericht des DEJ-Vorstandes.

Besondere Aufmerksamkeit soll dem Projekt „sub18“ (Teilnehmer hauptsächlich unter 18 Jahren) gewidmet werden. Er ruft die Anwesenden auf, dieses Projekt auch finanziell zu unterstützen.

Stefanie Tucker fragt an, ob und wie Projekttag in Schulen unterstützt werden können.

Peter Kühnel berichtet über Erfahrungen in Hamburg und bietet Unterstützung an.

Andreas Emmerich plädiert für die Einbeziehung des VDEL (Verband der deutschen Esperanto-Lehrer, AGEI) und weist auf die Funktion der Verbandszeitschrift *Esperanto aktuell* hin.

3. Entlastung des Vorstandes

Karl Breuninger trägt den Bericht der Kassenprüfung vor: Er hat keine Diskrepanzen festgestellt und spricht sein Lob für die Einarbeitung Pit Hages durch Reinhard Pflüger aus. Die Entlastung des Schatzmeisters wird empfohlen. Die Entlastung wird mit einer Enthaltung angenommen.

Albrecht Kronenberger beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Die Entlastung wird mit 4 Enthaltungen aus dem Vorstand angenommen.

4. Wahl eines Vorstandsmitgliedes für den ausgeschiedenen Jugendvertreter und eines Rechnungsprüfers

Wahl des Jugendvertreters:

Andreas Emmerich schlägt Andreas Diemel vor.

Der Vorschlag wird mit einer Enthaltung angenommen.

Wahl des Kassenprüfers: Karl Breuninger wird einstimmig gewählt.

Zweiter Kassenprüfer ist Christof Roether, dessen Amtszeit noch ein Jahr andauert.

Beide Gewählte nehmen die Wahl an.

5. Haushaltsplan für 2006

Der Schatzmeister Pit Hage erläutert den Finanzbericht 2005 (siehe Punkt 11 des Vorstandsberichts), danach das Budget 2006.

Die Personalkosten werden durch zwei Halbtagskräfte steigen, was einen einmaligen Verlust zur Folge hat. Auch müssen die nicht abgeflossenen Rücklagen in den folgenden Jahren aufgelöst werden.

6. Behandlung von Anträgen

Es gab keine weiteren Anträge.

7. Ort der nächsten Jahresversammlungen

Für 2007 wurde im letzten Jahr Hamburg gewählt, für 2008 wird Essen vorgeschlagen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Andreas Emmerich bedankt sich im Namen der Mitglieder für die geleistete Arbeit bei Christian Darbellay und dem „Loka Kongresa Komitato“.

8. Verschiedenes

Rudolf Fischer weist auf Vorräte an Büchern und Werbematerial hin.

Dr. Wolfgang Schwarz lobt das Projekt der DEJ, „Esperanto Jetzt“. Er weist auf die Wichtigkeit der Archivarbeit hin.

Als Antwort auf eine Frage von Astrid Hanke bietet Andreas Emmerich Kostenerstattung für Porto/Transport wertvollen Archivmaterials an, organisiert durch Peter Kühnel.

Werner Pfennig fragt nach dem geplanten Werk zur Geschichte der Esperantoaktivitäten. Bisher haben nur 3 Landesverbände Material geschickt. Er appelliert an die anderen Verbände, geeignetes Material zu liefern.

Peter Zilvar weist darauf hin, dass das vorhandene Material auf der CD registriert ist und gegebenenfalls ergänzt werden kann.

Die Sitzung wurde um 11:20 Uhr geschlossen.

Braunschweig, den 4.6.2006

Robert Bogenschneider
Protokollführer

Wolfgang Bohr
Protokollführer

Andreas Emmerich
DEB-Vorsitzender

Renovierung schreitet voran

Die Renovierung des Esperanto-Hauses in Berlin-Lichtenberg schreitet voran. Nachdem die Deutsche Esperanto-Jugend bereits wieder ihre Räume in der Einbecker Straße 36, 10317 Berlin, bezogen hat, werden jetzt nach und nach auch die anderen Räumlichkeiten renoviert. Die Büroräume der Deutschen Esperanto-Jugend im Erdgeschoss wurden durch Johann Pachter aufwändig renoviert. Auch befindet sich jetzt hier vorübergehend die Bibliothek der Esperanto-Liga Berlin. Bis zum Jahresende sollen die Hauptrenovierungsarbeiten fertig sein. Später soll dann das Gartenhaus renoviert werden. Hier soll dann später einmal das Archiv des Deutschen Esperanto-Bundes untergebracht werden. Auch die Fassade des Hauses soll verschönert werden. Insbesondere soll es auch einen großen Hinweis auf Esperanto geben. Für die Renovierungsarbeiten wird noch dringend um Spenden gebeten. Insbesondere werden weitere Spenderdarlehen benötigt. Gibt es denn wirklich keine Esperanto-Sprecher, die momentan ein wenig Geld übrig haben und es verleihen können?

Martin Schäffer
deb@esperanto.de

Dobrzynski filmis en Herzberg

Roman Dobrzynski (fama esperantisto kaj televid-jurnalisto) venis el Wrocław por filmi la unikan ĝemelurban pilotprojekton en la nova oficiala Esperanto-urbo. Li filmis en la urbo kaj en la ĉirkaŭaĵo (Nacia Parko Harco), intervjuis la urbestron, la kunlaborantojn de ICH, la ĝelernantojn, kaj registris multajn epizodojn dum la Esperanto-instruado en la Somera Arbara Lernejo, kie bone montriĝis la rezulto de la ĝemelurba projekto: Esperanto kiel pontlingvo por internacia komunikado.

Li volas prezenti tion en pola televido, krome li planas verki esperantlingvan filmversion.

Petro Zilvar

Mitgliedschaft Daten fehlen

In *Esperanto aktuell* 2006/3 gratulierten wir den langjährigen Mitgliedern des Deutschen Esperanto-Bundes. Nicht wenige Mitglieder werden ihre Namen in der Liste vermisst haben. Dies trifft insbesondere für Mitglieder zu, die über die Esperanto-Gruppen des Kulturbundes der DDR schon Mitglied in GDREA waren.

Bei einigen Mitgliedern wurde das Eintrittsjahr entsprechend der Mitgliedschaft in GDREA eingetragen, für andere wurde 1991 als Eintrittsjahr erfasst.

Wenn Sie Ihren Namen in der Liste in *Esperanto aktuell* 2006/3 vermissen oder die Dauer Ihrer Mitgliedschaft falsch angegeben ist, teilen Sie mir dies bitte mit, damit ich die Informationen in der Datenbank ändern kann.

Jörg Gersonde
joerg.gersonde@esperanto.de

Vizito en Gora

La vizito en nia pola ĝemelurbo Gora (Malsupra Silezio) estis tre sukcesa. Tri personoj el Herzberg kaj du el Northeim vizitis la partnerurbon okaze de amikeca renkontiĝo. La urbestro Tadeusz Wrotkowski kore salutis la partoprenintojn kaj substrekis la gravecon de la neŭtrala lingvo Esperanto. Venis gastoj el multaj polaj urboj kaj el aliaj germanaj urboj. Pli ol 30 ĝemelnantoj ne nur kantis en Esperanto por la partoprenantoj de la Esperanto-renkontiĝo sed ankaŭ koncertis publike sursceneje ĉe la sportplaco en la urba festo, kiun partoprenis centoj da urbanoj. En nia ĝemelurbo estas nun regula kaj aktiva Esperanto-agado kun kelkaj surlokaj kursoj.

Interkultura Centro Herzberg

Blinduloj ĉefkunveno

La 1an kaj 2an de julio 2006 okazis en Mündersbach la ĉefkunveno de „Esperantoblindenverband Deutschlands e. V.“ kun novelektoj. En la nova estraro estas Theodor Speckmann, Köln, kiel

prezidanto; Ursula Heiden, Kiel, kiel dua estraranino; Manfred Herrmann, Hof, kiel kasisto; Heinz-Peter Engels, Saarbrücken, kiel unua sekretario kaj Bruno Bleier, Karlsruhe, kiel dua sekretario. La balotadon gvidis Natalia Kasymova.

La partoprenantoj decidis plifortigi la varbadon pere de niaj surkasedaj gazetoj. Temas pri la revuoj *Esperanto*, *Monato* kaj *Esperanto aktuell* (la lasta surkasede legita de nia amiko Hermann Bermann). Ankaŭ la brajlpresitaj gazetoj (La Blinda Esperantisto de Germanio, legata en 24 landoj; kaj EL (Esperanta Ligilo), internacia gazeto de LIBE, legata en 51 landoj, estas tre bona varbmateriale por ni. Nia kunlaborado kun niaj amikoj en Aŭstrio, Nederlando, Italio kaj Ĉeĥio estas bone evoluigita. Nun ni esperas, ke ni gajnos novajn membrojn.

Manfred Herrmann

Superrigardo pri landaj ligoj

Dum la Germana Esperanto-Kongreso en Brunsviko mi proponis, ke ni kreu konstantan supervidon pri la situacio en la landaj ligoj kaj memstaraj grupoj. Jen mia propono por listigi la datojn:

- 1) nomo de la societo,
- 2) ĉu agas estraro, kiu estas prezidanto, adresoj ktp.,
- 3) kiel agas estraro, protokoloj, informoj, elektoj,
- 4) membroprizorgado, konstanta aktualigado, kiuj datoj,
- 5) membrokotizoj, kiel oni kolektas, kiom, kiuj servoj,
- 6) per kiuj metodoj vi kolektadas novajn ĝemlikojn,
- 7) ĉu ekzistas landa informilo? se jes: nomo, rete, papere, amplekso, kvanto,
- 8) landaj renkontoj, temo,
- 9) regulaj internaciaj kunvenoj,
- 10) ĉu vi havas retpaĝojn, nomo,
- 11) publika agado per amaskomunikiloj,
- 12) kunlaborado kun ne-Esperanto-asocioj
- 13) kunlaboro kun loka administrado,
- 14) ĝemela kunlaboro kun eksterlandaj rondo,

15) kiel vi solvas internajn kverelojn? Do, nur estas skizo de kurantaj, ĉiutage solvendaj problemoj. Plej mi ŝatus diskuton kun la agantoj de la baza (landa) movado.

Werner Pfennig
www.esperanto-nb.de

Aktivecoj en Herzberg post la 83a GEK

Post la GEK en Brunsviko la litova muzikgrupo Asorti koncertis en la kavalira salono de la kastelo Herzberg. Ĉeestis preskaŭ 50 personoj, inter ili la urbestro. Krom tri kantoj en la rusa kaj litova lingvoj ili kantis en Esperanto. La junulo de la grupo pruvis sian talenton kiel elstara violonisto. Longan aplaŭdon ili ricevis – kaj meritis. Belsona muziko estas bona varbilo por Esperanto.

Esperanto-rozoj floras en la ĝardeno de GEC/ICH en Herzberg.

De la urbo Herzberg ni nun ricevis senkotizajn arkivejon (renovigita subtegmentoetaĝo) en la malnova urbodomo de Herzberg. Tie ni deponas informbudojn, ekspozicimaterialojn, Esperanto-gazetojn kaj aliajn materialojn. Cetere nia antaŭa kunlaboranto Uwe Weidehaus nun laboras ĉe la urbodomo por Esperanto-aktivecoj.

Do, krom la oficejo kun biblioteko en Grubenhagen strato 6 nun ekzistas dua Esperanto-loko en Herzberg.

Je la 10a kaj 11a de junio ni havis informtablon okaze de “Spectaculum” (historia festo en la loka kastelo). Dum la du tagoj ni informis la gastojn pri Esperanto, disdonis centojn da varbiloj kaj alvokis por Esperanto-lernado (retkursoj kaj surlokaj eblecoj). Ni lasis stoketon da varbiloj ankaŭ ĉe la plejmulto de la vendejoj kaj kafejoj en la ĉefstrato de Herzberg.

Inter 16a kaj la 18a de junio la 30a studsesio (sub gvido de Alois Eder pri tradukado por nia esperantlingva Vikipedio) bone sukcesis.

Sabatvespere okazis je la 27a fojo la tradicia kradrostadffesto en la bela Harco-vilaĝo Lonau apud Herzberg. Fotojn vi povas vidi ĉe: http://www.fotos.web.de/interkultura-centro/E-rozo_kaj_informado

ICH

Überfüllte Hörsäle wegen Esperanto

Über 500 Kinder studierten in den ersten zwei Wochen Esperanto an der Hochschule von „Mini-München“, der größten Kinderspielstadt der Welt, die nach Schätzung der Organisatoren rund 25 000 Besucher anziehen wird.

Die Studiennachfrage war groß. Allein in den ersten beiden Wochen haben über 12 000 Kinder die begehrten Bürger-Ausweise erhalten, deren Erwerb den Nachweis des Besuchs von vier Vorlesungen an der Comenius-Universität der Spielstadt voraussetzt.



Die Münchner Esperanto-Jugend ist heuer wieder mit über 50 Kursen vertreten. Es herrschte reger Andrang. In einigen Vorlesungen der Mini-München-Hochschule mussten zusätzlich Stühle für die 7- bis 15jährigen Studenten in den Hörsaal gestellt werden.



Ich bin heuer wieder in Mini-München, weil es mir letztes Jahr Spaß gemacht hat.

Ich interessiere mich für das alte Ägypten, außerdem habe ich Jonglieren gelernt und den Zoff-Kurs besucht. Esperanto habe ich eine halbe Stunde lang gelernt, um Vollbürger zu werden. „Dankon“ heißt „Danke“.

Sascha, 11 Jahre

Um eine Ausgewogenheit des Studienangebots zu gewährleisten musste

Marion, die Rektorin der Comenius-Hochschule, sogar sieben der von elf- und zwölfjährigen Juniordozenten beantragten Esperanto-Kurse streichen.



Fotos (3): Breuninger

Seit zwölf Jahren organisiert Fritz Hilpert vom Vorstand der Münchner Esperanto-Ortsgruppe die Esperanto-Kurse an der Mini-Münchner Comenius-Universität. Es begann damit, dass ihn seine damals neunjährige Tochter Viviane mit nach Mini-München schleppte. Das teilweise für die vielen kleinen Studenten zu geringe Kursangebot brachte ihn auf die Idee, die „Internacia Lingvo“ als Völkerverständigungsidee anzubieten. Dass Esperanto damals noch eine große Utopie war, störte die Kinder wenig. Mittlerweile ist aus der Utopie eine Real-Utopie geworden. Studenten der vergangenen Kurse sind nun selbst Junior-Professoren. Und junge Mütter, die früher Mini-München besuchten, bringen jetzt ihre Kinder mit, die von Geburt an Esperanto sprechen.

2006 hofft Fritz Hilpert, die Marke von 800 Studenten zu überschreiten. Im Gegensatz zu den ersten Jahren, in denen der Mitbegründer der Münchner Esperanto-Jugend allein agierte, kann er in den letzten Jahren mit Mitgliedern der Münchner Esperanto-Jugend, deren Ehrenvorsitzender er ist, als Unterstützer rechnen. Soweit die jungen Lehramtsanwärter und Lehrer Zeit dafür haben, machen sie mit. Mit Hilfe von Beatrice Bott, die damals ihre große Seminarerfahrung als Netzwerk-Spezialistin im Bildungsbereich der Volks- und Raiffeisenbanken mitbrachte, konnte bereits Ende der

neunziger Jahre die 400-Studenten-Marke überschritten werden.

Ich habe ein halbe Stunde Esperanto gelernt. Der junge Lehrer war sehr gut. „Tablo“ heißt „Tisch“ – und zählen kann ich: „Unu, du, tri.“

Timmy, 9 Jahre

Dieses Jahr hatte Hilpert zwei weitere Profis zur Seite: Dominik Ratzinger – übrigens ein weitläufiger Verwandter von Papst Benedikt – und den französischen Französisch- und Englischlehrer armenischer Herkunft Yenovk Lazian, der mit seiner Direktlernmethode so manchen Mini-München-Studenten derart faszinierte, dass er den Esperanto-Kurs mehrfach buchte.

Als die Ehrendoktorhüte der Universität vergeben wurden, war auch ein Ehrenprofessor für Esperanto unter den Empfängern.



Fritz Hilpert und die Präsidentin der Technischen Universität München Prof. Dr. Marion Schuck bei der Eröffnung.

Foto: Nadine Nöhmaier

Weitere Informationen über die Esperanto-Kurse an der Mini-Münchner Comenius-Universität finden sich unter www.esperanto-muenchen.de

An Mini-München besteht auch im Ausland Interesse. Eine japanische Delegation informierte sich über die Spielstadt und machte Filmaufnahmen.

Mini-München hat schon Nachahmer gefunden. Im kommenden Jahr wird es ein solches Angebot für Kinder und Jugendliche auch in Salzburg geben. „Vielleicht eine gute Gelegenheit für die Österreichische Esperanto-Jugend“ meint Hilpert.

red.

92a UK 2007 en Jokohama

La venonta Universala Kongreso (UK) okazos de la 4a ĝis la 11a de aŭgusto 2007 en Jokohamo, Japanio. Kongresa peranto por Germanio estas Wolfgang Schwanzer, Pfarrer-Seeger-Straße 9, 55129 Mainz. Peranto por Aŭstrio estas Leopold Patek, Martinstr. 104/38, 3400 Klosterneuburg.

red.

Leteramikoj en Japanio

Se vi volas havi leteramikojn en Japanio, skribu al Japana Esperanto-Korespondon-Servo, KLEG, Sonehigasi 1-11-46-204, Toyonaka, JP-561-0802, Japanio. Skribu ne per reto, sed nepre per afrankita letero aŭ poŝtkarto, kaj preslitere viajn nomon, adreson, aĝon, sekson, okupon, interesojn ktp. Nia servo nepre sendos konfirman karton al via letero.

*MINE Yositaka
Kansaya Ligo de Esperanto-grupoj*

93a UK 2008 en Roterdamo

Tiuj, kiuj ne volas fari la longan vojaĝon al Japanio, havos eblecon viziti Universalan Kongreson en Eŭropo unu jaron pli poste. En 2008 la plej granda kongreso de Esperantio okazos en Roterdamo, Nederlando, la urbo kie troviĝas la sidejo de Universala Esperanto-Asocio.

red.

Tradukistoj serĉataj

Kiu kapablas traduki inter la latina kaj Esperanto? Ĉu vi komprenas la latinan? Ĉu vi povus po unufoje semajne esperantigi kvinminutan latinlingvan elsendon? Se jes, bonvolu sciigi tion! La nova finna EU-prezidanto anoncas en la oficiala paĝaro de la EU-prezidanto pri tiu elsendo de novaĵoj ĉiu-semajne latine, kaj ni ŝatus re-elsendi tiujn mesaĝojn en Esperanto, "por ke pli da eŭropanoj kapablu ilin kompreni"! Tio, ni esperas, estos sufiĉe

miriga fakto, ke naciaj gazetoj publikigos nian komunikadon.

Tim Morley, UEA-membro el Britujo, pretas laŭtleĝi, registri kaj eldoni la tekstojn (kiel podkaston), sed serĉas iun por traduki ilin. Bonvolu kontakti lin ĉe: t_morley@argonet.co.uk

*Renato Corsetti
laŭ: Ret-Info*

Ŝanĝoj kaj novaĵoj en la novaĵservo NUN

NUN translokiĝis kaj nun estas atingebla ĉe <http://esperanto.luin.nu/> Se vi estis registrita kiel kontribuanto en NUN, pro teknikaj kaŭzoj tiujn datumojn ne eblis movi al la nova NUN, do necesas reregistri vin por povi kontribui. La proceso estas facila, kaj prenos nur kelkajn minutojn.

Restas la bazaj reguloj por publikigo: Se vi verkas, ni publikigas. Ne plu estas limo por longeco de novaĵoj. Sed, nur la unua paragrafo de via novaĵo estos videbla en la unua paĝo, kaj maksimume 500 literoj el ĝi. La resto, kompreneble, estas legebla, sed ne en la unua paĝo. Necesas esti registrita uzanto por komenti.

Se vi havas demandojn, reagojn, problemojn ktp, ne hezitu kontakti min. Mia retadreso: janko@luin.se

*Janko Luin
laŭ: Ret-Info*

Stefan Maul en Kataluna Kongreso

La 8an, 9an kaj 10an de decembro okazos la 33a Kataluna Kongreso de Esperanto en la urbo Amposta kiu ĉi-jare estas la ĉefurbo de la kataluna kulturo. La programo estos riĉega, la gastoj elstaraj kaj la kongresejo luksa. Riĉigos la ĉi-jaran kongreson per sia partopreno la germana ĵurnalisto Stefan Maul, la nepala profesoro Mukunda Pathik, kaj la pola pedagogo Przemysław Grzybowski, la okcitana kantisto JoMo kaj la kataluna muzikbando Kaj Tiel Plu.

Informoj kaj aliĝilo: <http://www.esperanto.cat/congres2006/index.php?>

*Ferriol Macip i Bonet
Kataluna Esperanto-Asocio
www.esperanto.cat*

Volontulo por Francio

Mi ŝatus scii, ĉu esperantistoj jam uzis la eblecon akcepti aŭ sendi Junan Eŭropan Volontulon por partopreni Esperantajn projektojn en alia lando? Nia klubo deziras akcepti volontulon bone scipovantan Esperanton, kaj iom la francan, por partopreni en informado pri Esperanto al lernejoj, kaj gvidi Esperanto-kursojn kaj/aŭ Esperanto-klubojn en mezlernejoj.

Ni estas pretigantaj dosieron por tiu projekto, kaj se ĝi estos akceptita ni varbos eŭropan junul(in)on por ses aŭ naŭ monatoj.

*Jeanne-Marie Cash
rcash@free.fr
fonto: Ret-Info*

Monda festivalo de la tero

En 2004, la asocio „Terralliance“ en Francio proponis la ideon krei Mondan Festivalon de la Tero, kies celo estas permesi al ĉiuj popoloj de la mondo, festi kune ilian planedon samtempe, por pli bone ekkonscii pri la malforteco de ĝi, kaj engaĝiĝi protekti ĝin.

La konkretaj celoj estas: interesigi kaj eduki la opiniojn, kunigi la aktivulojn jam engaĝitaj en tiu vojo kaj agi favore al medio kaj la monda solidareco.

La unua Festivalo de ka Tero okazis de la 20a ĝis la 26a de junio 2005 en unu cento da urboj el 25 landoj.

La dua ĵus okazis de la 19a ĝis la 25a de junio 2006; dum tiuj 7 tagoj la programo proponita estis:

Tero solidara
Tero de la infanoj
Tero pacema
Tero antaŭgardita
Tero de la artoj
Tero korse
Tero nutriga

La himno de la ĉi-jara Festivalo estas en Esperanto kaj aŭskultebla ĉe: www.festivaldelaterre.org

Eblas proponi aktivecojn por la venontjara!

Denis Flochon